

Die evangelische Gemeinde zeigt Profil

BAUARBEITEN Beim Richtfest für die neue Kirche wurde das Kreuz auf dem Glockenturm befestigt.

VON MARGOT WALTER, MZ

BURGWEINTING. „Es ist eine Kirche, die auch wie eine Kirche aussieht“, das war der Tenor zur Entscheidung des Baus einer evangelischen Kirche in Burgweinting – damals, im Jahr 2003, unter Dekan Gottfried Schoenauer, fiel die Wahl auf den Entwurf der Architekten Hans-Jörg Zeitler und Ricco Johanson.

Gestern war es soweit – erstmals traf sich die evangelische Gemeinde im Zentrum der neuen Kirche: Richtfest wurde gefeiert, und alle waren gekommen, um zu gratulieren. Neben Bürgermeister Joachim Wolbergs, der Mitglied dieser Kirchengemeinde ist, und den Bürgerinnen und Bürgern waren auch die Vertreter der Schulen, der Vereine und der am Bau beteiligten Firmen mit dem Architekten beim Richtfest dabei.

Pfarrerin Dr. Bärbel Mayer-Schärtel blickte noch einmal zurück auf den Beginn dieser Idee, eine evangelisch-lutherische Kirche im wachsenden Stadtteil zu bauen. „Mit dem traditionellen Richtspruch ist der Rohbau dieses neuen Gemeindezentrums vollendet – wenn die Bauarbeiten weiter so zügig und zuverlässig durchgeführt werden können, erscheint es durchaus realistisch, dass noch in diesem Jahr die neue Kirche endgültig eingeweiht werden kann.“ Vor 24 Jahren hatte als Erster der damalige Pfarrer von St. Matthäus, Pfarrer Hans Penßel, die Notwendigkeit für eine evangelische Kirche in Burgweinting erkannt und erste Schritte hin zu einer Planung unternommen.

Der Dank der Pfarrerin galt vor allem den Mitarbeitern der am Bau beteiligten Firmen vor Ort sowie den Architekten Ricco Johanson aus Mün-

chen und Wolfgang Grübel: „Sie sind diejenigen, die heute wirklich stolz sein können, dass alles ohne Unfälle ablief und dass sich das Ergebnis sehen lassen kann.“

„Und wenn ab heute auch das Kreuz auf dem Glockenturm signalisiert, dass wir es hier mit einer christlichen Kirche zu tun haben, dann dürfen alle Vermutungen bezüglich des Bauwerks, die zwischen Zirkusarena, Moschee, buddhistischem Tempel oder Arena Marke Zauberhut wechselten, sich erledigt haben“, sagte Pfarrerin Dr. Mayer-Schärtel.

Nicht nur die Pfarrerin, sondern auch die Zuschauer waren gespannt, wie das Kreuz auf dem Glockenturm befestigt werden sollte. Alfons Inderst von der Firma Probst nahm Luise Becker, Geschäftsführerin der Evangelischen Gesamtkirchenverwaltung, mit in die Gondel des Krans der Firma Hauner. Ganz sanft hievte der erfahrene Kranführer die Gondel am Ausleger in die Höhe, wo Inderst die Gondel am Glockenturm festmachte, um dann das mitgebrachte Kreuz an seinem Platz festzuschrauben. In 30 Metern Höhe wahrlich kein leichtes Unterfangen, das den Zuschauern leichte Gänsehaut bescherte und der mutigen Luise Becker einen satten Beifall, als sie den Boden wieder betreten hatte. Hut ab vor so viel Mut, das war der Tenor der Zuschauer.

Mit der Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums endet dann auch das Feiern der Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen in der Mennonitengemeinde, mit denen sich die Evangelische Gemeinde seit vielen Jahren die Räumlichkeiten teilte. Auch für das „Asyl“ der letzten Zeit in der Protestantischen Alumneumsstiftung gleich in Nachbarschaft zur neuen Kirche dankte Pfarrerin Dr. Mayer-Schärtel. Und nicht zuletzt galt ihr Dank allen Spendern, die das Projekt bisher bereits finanziell unterstützt haben. In guter protestantischer Tradition umrahmte der evangelische Posaunenchor das Richtfest.



So zeigt sich die evangelische Kirche in Burgweinting dem Beschauer: Hoch auf dem Glockenturm wurde das Kreuz befestigt. Fotos: altfoto.de

Neuwahl bei der CSU

PARTEI Stefan Waldher ist jetzt Stellvertreter im Ortsverband Burgweinting.

BURGWEINTING. Hauptthema bei der Jahreshauptversammlung der CSU-Burgweinting war das schlechte Abschneiden der CSU bei den Kommunalwahlen. Die Burgweinting CSU ist auch im neuen Stadtrat nicht vertreten. Trotzdem wird sich die CSU Burgweinting auch weiterhin für die Anliegen der Burgweinting einsetzen. Nach der Diskussion über die Berichte des Vorsitzenden und des Schatzmeisters wurde der Schatzmeister einstimmig entlastet. Da ein bisheriger stellvertretender Ortsvorsitzender berufsbedingt weggezogen ist, wurde die Neuwahl notwendig. Hier setzte sich Stefan Waldher gegen Stefan Polaczek durch. Zum Kassenprüfer wurde Johann Zilk gewählt. OV-Vorsitzender Stefan Neubert: „Wir werden alles dafür tun, dass die CSU bei den kommenden Wahlen das Stimmenergebnis wieder verbessert.“ (mbw)

KURZ NOTIERT

Integrationsnachmittag am Container-Treff

STADTOSTEN. Der Kinder- und Jugendtreff Container und das Interkulturelle Zentrum am Hohen Kreuz veranstalten an diesem Samstag ab 14 Uhr auf dem Außengelände des Jugendtreffs Container (An der Irlter Höhe 1a) einen Integrationsnachmittag für Spätaussiedlerkinder und einheimische Kinder. Die Möglichkeit, diesen Nachmittag in Verbindung mit einem Grillfest durchzuführen, ist durch eine Spende der Regierung der Oberpfalz an die Katholische Jugendfürsorge in Höhe von 500 Euro ermöglicht worden.

Als Rahmenprogramm ist vorgesehen, mit Familien auf einem großen Spielfeld im Freien „Mensch ärgere Dich nicht“ mit Menschen-Figuren zu spielen. Für die Kinder und Jugendlichen sind zahlreiche Angebote geplant. Alle Familien am Hohen Kreuz sind hierzu willkommen. (mz)

Konfirmation in der Kreuzkirche

STADTOSTEN. Am kommenden Sonntag findet um 9.30 Uhr die Feier der Konfirmation von elf jungen Menschen statt. Der Konfirmandenbeichtgottesdienst findet am Samstag um 18 Uhr ebenfalls in der Kreuzkirche statt. Die Gestaltung beider Gottesdienste haben Pfarrer Wolfgang Lahoda und Diakon Horst Teichmann übernommen. (mz)

Seniorenfahrt St. Cäcilia und Mater Dolorosa

STADTOSTEN. Die Seelsorgeeinheit St. Cäcilia/Mater Dolorosa unternimmt am Donnerstag, 12. Juni, eine Fahrt zum Paulinerkloster St. Salvator in Mainburg mit Besichtigung der Klosterkirche und anschließender Einkehr in Mainburg. Die Reiseleitung hat P. Slawomir. Abfahrt 13 Uhr an St. Cäcilia und 13.15 Uhr an der Kirche Mater Dolorosa. Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel. 79 54 07. (mz)

Türkischer Liederabend in der Humboldtstraße

STADTOSTEN. Am 6. Juni um 20 Uhr findet im Bürgerhaus in der Humboldtstraße ein poetischer Liederabend mit Liedern und Gedichten aus Anatolien statt. Dabei wird Arzu Gedichte in Türkisch und Deutsch vortragen und Ihsani wird sie mit einem Saz, einer türkischen Volksgitarre, begleiten. (mz)

DAS EVANGELISCHE GEMEINDEZENTRUM

► **Nach der Grundsteinlegung** für die neue evangelische Kirche im September 2007 war lange Zeit keine Veränderung zu erkennen, was bei den Gemeindegliedern bereits Sorge um die Fortführung der Baumaßnahmen aufkommen ließ.

► **Während dieser Zeit** aber wurden die Holzbauteile im Aichacher Werk der Firma FinnForestMerk in einem modernen Verfahren vorgefertigt. Die Gemeinde konnte diese Arbeiten besichtigen.

► **Seit Februar 2008** sind die Bauarbeiten wieder in vollem Gange.

► **Die Montage der** Massivholz-Fertigteile und die Deckung des Daches sind

mittlerweile weitgehend abgeschlossen.

► **Mit dem Aufsetzen** des 8,5 Tonnen schweren und 14 Meter hohen Glockenturms auf das Kirchengebäude wurde zum Richtfest auch die endgültige Form der Kirche deutlicher erkennbar.

► **Mit dem Innenausbau** konnte teilweise bereits begonnen werden, an dem sich die Kirchengemeinde mit handwerklichen Eigenleistungen beteiligen wird, um auch damit einen Teil des finanziellen Anteils der Kirchengemeinde am Neubau aufzubringen.

► **Von den Gesamtkosten** in Höhe von 2,1 Millionen Euro entfallen 400 000 Euro

auf den Eigenanteil der Kirchengemeinde.

► **Mit der Fertigstellung** des modernen Mittelpunktes für das evangelische Gemeindeleben werden dann ein Kirchenraum von 120 Quadratmetern, ein Gemeindesaal von 80 Quadratmetern sowie Gruppenräume und Räumlichkeiten für das Pfarramt zur Verfügung stehen.

► **Zur neuen Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde** gehören die Stadtteile Burgweinting, Oberisling und Harting. Aufgrund der dynamischen Bevölkerungsentwicklung ist die Gemeinde auf fast 1800 Mitglieder angewachsen.



Gemeinsam mit Luise Becker wurde Alfons Inderst in die Höhe gehievt, um das Kreuz zu befestigen.

Marie-Curie-Straße rutscht weiter nach Westen

ERSCHLISSUNG Neubau kostet 475 000 Euro, die Kanalisation zusätzlich 1,1 Millionen Euro.

BURGWEINTING. Die Erweiterung des Osram-Betriebsgelände macht es erforderlich: Die Marie-Curie-Straße muss neu gebaut werden. Die bestehende Straße führt nämlich jetzt direkt durch das Firmengelände. Deswegen wurde sie als öffentliche Straße eingezogen, was bewirkt, dass für die Erschließung der Gewerbestücke südlich der Leibnitzstraße keine Anbindungsmöglichkeit mehr zur Verfügung steht.

Das 315 Meter lange Straßenstück soll nun 280 Meter weiter nach Wes-



Die Marie-Curie-Straße führt derzeit durch das Osram-Gelände. Foto: Jaumann

ten verlegt und im Anschluss an das Osram-Gelände neu gebaut werden. Die sieben Meter breite Fahrbahn, beidseitig von einem drei Meter breiten Grünstreifen, im Westen zusätzlich von einem begrenzt, soll 475 000 Euro kosten.

Mit der geänderten Konzeption zur Erschließung der Gewerbeflächen muss auch die Kanalisation neu gebaut werden: Ein Sammelkanal, der an den Sammler Harting Nord angeschlossen werden soll, wird auf 1,1 Millionen Euro veranschlagt. Die gesamte Maßnahme, die Ende Juli starten soll, dürfte nach Auskunft von Planungsreferentin Christine Schimpfermann bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Der Stadtrat beschäftigt sich bei seiner heutigen Sitzung mit der Straßenverlegung. (bö)